

# Qualitätsverbesserungsmittel Fortschrittsbericht 2018-2019

**Herausgeber:** UNIVERSITÄT ZU KÖLN

**Programmgestaltung  
und Redaktion:** Dezernat 6, Abteilung 61 in Zusammenarbeit mit dem Prorektorat für Lehre und  
Studium und dem Prorektorat für Planung und Finanzen

**Adresse:** Albertus Magnus Platz  
50923 Köln

**Druck:** Zentrale Hausdruckerei der Universität zu Köln

**Stand:** Juli 2020

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>4</b>
<b>Vorwort .....</b>	<b>5</b>
<b>1 Sachbericht .....</b>	<b>6</b>
1.1 Verteilung der Qualitätsverbesserungsmittel an der UzK .....	6
1.2 Maßnahmen und Erfolge .....	7
1.2.1 Dezentral .....	7
1.2.1.1 Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät .....	7
1.2.1.2 Rechtswissenschaftliche Fakultät .....	8
1.2.1.3 Medizinische Fakultät .....	9
1.2.1.4 Philosophische Fakultät .....	11
1.2.1.5 Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät .....	12
1.2.1.6 Humanwissenschaftliche Fakultät .....	13
1.2.2 Zentral .....	15
1.2.2.1 Prorektorate .....	15
1.2.2.3 Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (USB) .....	17
1.2.2.4 Regionales Rechenzentrum Uni Köln (RRZK) .....	18
1.2.2.5 Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) .....	18
1.2.2.6 ProfessionalCenter .....	21
1.2.2.7 Verwaltung .....	23
1.2.2.8 Projekt CENTRAL .....	28
<b>2 Finanzbericht .....</b>	<b>29</b>
2.1 Einnahmen-/Ausgabensituation 2018 .....	29
2.2 Einnahmen-/Ausgabensituation 2019 .....	29
<b>3 Votum der zentralen Qualitätsverbesserungskommission .....</b>	<b>30</b>

## Abkürzungsverzeichnis

bspw. beispielsweise

KLIPS Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungs- Service

MKW Ministerium für Kultur und Wissenschaft

QVK Qualitätsverbesserungskommission

QVM Qualitätsverbesserungsmittel

RRZK Regionales Rechenzentrum Uni Köln

SoSe Sommersemester

SQM Strategisches Qualitätsmanagement

u.a. unter anderem

USB Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

UzK Universität zu Köln

VZÄ Vollzeitäquivalente

WHK Wissenschaftliche Hilfskraft

WS Wintersemester

ZfL Zentrum für LehrerInnenbildung

## Vorwort

Als Kompensation für den Wegfall der Studienbeiträge zum WS 2011/12 hat das Land Nordrhein-Westfalen die sog. Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) eingeführt. Es werden Mittel in einer jährlichen Gesamthöhe von 249 Mio. Euro ausgeschüttet, die es den Hochschulen ermöglichen, die bereits etablierten Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen sowie der Lehre fortzuführen und bedarfsgerecht auszubauen. Gemäß der Zweckbindung dieser Mittel soll dabei ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der Betreuungsrelation zwischen dem hauptamtlichen Lehrpersonal und den Studierenden liegen.

Die individuelle Zuweisung der Qualitätsverbesserungsmittel wird jedes Jahr basierend auf dem Anteil der Studierenden einer Hochschule, die ihr Studium in der 1,5-fachen Regelstudienzeit erfolgreich beendet haben, ermittelt und bindend festgesetzt. Auf die Universität zu Köln entfallen seit der Einführung der Qualitätsverbesserungsmittel (Bezugsbasis 2012 -2019) im Durchschnitt 21,3 Mio. Euro jährlich.

Die Universität zu Köln hat mit diesen Mitteln vielfältige Maßnahmen und Projekte realisiert und fortgeführt, die allesamt konsequent auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Studierenden einzahlen. Dabei wurde die etablierte Praxis, 25 % der Mittel für zentrale und hochschulweite Vorhaben aufzuwenden, fortgeführt, so dass zahlreiche Maßnahmen der Breite der Studierendenschaft zugutekommen.

Bei der Vergabe der Mittel legt die Hochschulleitung großen Wert auf Transparenz in der Mittelvergabe sowie deren zweckgebundene Verausgabung. Dies wird durch ein internes Berichtswesen einerseits sowie die Veröffentlichung der Mittelverwendung auf den zentralen und dezentralen Internetseiten der Universität zu Köln gewährleistet.

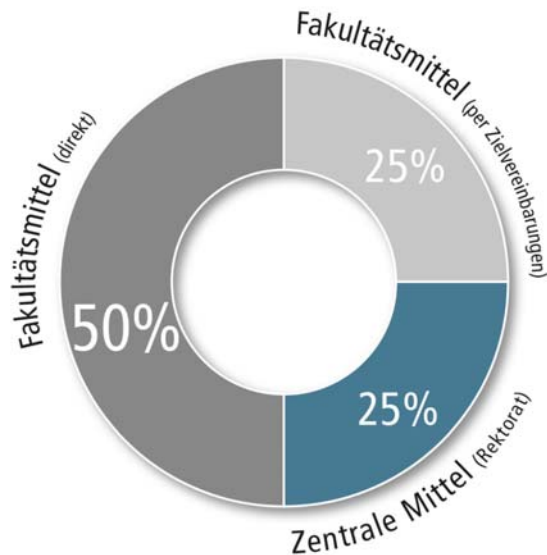
In einem zweijährigen Turnus legt die Universität zu Köln dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft zudem einen Fortschrittsbericht vor, in dem sie über die umgesetzten Maßnahmen und die damit erzielten Erfolge berichtet.

Prof 'in Dr. Beatrix Busse  
Prorektorin für Lehre und Studium

# 1 Sachbericht

## 1.1 Verteilung der Qualitätsverbesserungsmittel an der UzK

Die Universität zu Köln verteilt die QVM nach einem Vorwegabzug für Verwaltungsoverhead<sup>1</sup> und Mieten inkl. Bewirtschaftungs- und Infrastrukturkosten<sup>2</sup> wie auch im vorangegangenen Berichtszeitraum zweckgebunden zur Verbesserung von der Lehre und der Studienbedingungen anhand des folgenden Schlüssels:



50 % direkt an die Fakultäten anhand der Studierendenzahlen

25 % per Zielvereinbarungen an die Fakultäten im Rahmen des Strategischen Qualitätsmanagements der UzK

25 % Zentrale Mittel: Diese Mittel werden für fakultätsübergreifende Maßnahmen durch das Rektorat verteilt.

Grundlage für die Verteilung der QVM zwischen den sechs Fakultäten sind die gewichteten Studierendenzahlen des vergangenen Wintersemesters. Dadurch wird eine eigenständige Verwaltung der Mittel durch die Dekanate und die dezentralen Kommissionen ermöglicht, ganz auf die Bedarfe der Studierenden der jeweiligen Fakultät abgestimmt. Zusätzlich können die Fakultätsbudgets durch Sonderfinanzierungen aus dem QVM-Rektoratspool oder aus der Ausschreibung „Innovation in der Lehre“ erhöht werden.

Die 25% der QVM werden im Rahmen des strategischen Qualitätsmanagements (SQM) an interne Zielvereinbarungen zwischen den Fakultäten und dem Rektorat gekoppelt, die seit 2006 als Instrument der Hochschulsteuerung eingesetzt werden. Ihr Hauptzweck liegt in der Abstimmung der zentralen und dezentralen Entwicklungsziele der Universitäten insbesondere in Bezug auf die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen. Die Zielvereinbarungen sind somit ein wichtiges Instrument der strategischen Planung.

<sup>1</sup> Zur Verbesserung der Serviceleistungen der Verwaltung und zur Administration werden der Verwaltung QVM zur Verfügung gestellt. Der Verwaltungsoverhead beträgt 5 % der QVM-Jahreseinnahmen.

<sup>2</sup> Angesichts des Finanzierungswegfalls von Anmietungen, andauernden und steigenden Flächenbedarfs und des hohen Anteils an Personalausgaben werden 12,5 % der QVM-Gesamtzueweisung dem Baudezernat für Mieten inkl. Bewirtschaftungs- und Infrastrukturkosten zur Verfügung gestellt.

Wie auch im vorangegangenen Berichtszeitraum fließen 25% der QVM in den Rektoratspool und werden zur Finanzierung von zentralen und/oder fakultätsübergreifenden Maßnahmen und Projekten verwendet. Der Entscheidung der Hochschulleitung zur Finanzierung beider Formen liegt auch weiterhin die Beratung und anschließende Empfehlung der zentralen QVK zu Grunde.

## **1.2 Maßnahmen und Erfolge**

### **1.2.1 Dezentral**

#### **1.2.1.1 Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät**

Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät erweitert und verbessert mit den QVM eine Vielzahl wichtiger Maßnahmen und Projekte, die durch die QVM bzw. ehemals Studienbeitragsmittel etabliert werden konnten.

#### **Lernumfeld**

Von besonderer Bedeutung ist der Fakultät die sehr gute Beratungs- und Servicestruktur in den Bereichen Studium und Lehre. Dazu zählen der Auf- und Ausbau der Bereiche Studienberatung, Studiengangkoordination, KLIPS-Administration und des Zentrums für Internationale Beziehungen sowie des WiSo-Career-Service. Zudem hat die WiSo-Fakultät viele erfolgreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen etabliert. Beispielhaft können durch studentische MitarbeiterInnen längere Öffnungszeiten in Bibliotheken und PC-Pools angeboten werden. Im Mai 2019 der WiSo Student Service Point im Erweiterungsbau Zentralcampus als neue Institution eröffnet. Dieser One Stop Shop bündelt zentrale Services und Beratungsleistungen in jeder Phase des Student Life Cycles an einer Stelle.

#### **Lehrangebot**

Einen weiteren wichtigen Beitrag zu einer aktiven Lernkultur leisten Tutorien, die insbesondere seit dem Wintersemester 2011/2012 mit dem WiSo-Tutorienmodell etabliert werden konnten. Durch die Tutorien sollen Studierende vom Beginn ihres Studiums an in selbständigem, eigenverantwortlichem Lernen in Kleingruppen und semesterbegleitender kontinuierlicher Arbeit unterstützt werden. Hierbei wird besonderer Wert auf den Charakter als Kleingruppenarbeit, den hohen Grad an Interaktivität und das individualisierte Feedback an die Studierenden gelegt. Um eine langfristig aktive Lernkultur zu realisieren, war im Berichtszeitraum auch die Optimierung der Veranstaltungsgröße im Fokus der Fakultät. U.a. wurden in stark belasteten Bereichen zur Verbesserung des Lehrangebots mehrere Lehrkräfte für besondere Aufgaben geschaffen.

#### **Innovation in der Lehre**

Folgende Lehrprojekte wurden im Berichtszeitraum gefördert:

- E-PLUS: Crowdsourcing-basiertes, individuelles Lernen: Studierende konzipieren als Lernende im laufenden Semester Aufgaben und Lösungen zum Vorlesungsmaterial und bewerten und korrigieren die Aufgaben und Lösungen gegenseitig (Peer Reviewing).
- Individuelle E-Hausaufgaben mit sofortigem Feedback: Durch dieses Projekt soll ein neues E-Learning Tool für regelmäßige, freiwillige Hausaufgaben (E-Hausaufgaben) entwickelt werden.

### **Einbindung der dezentralen QV-Kommission**

Die Kostenplanung und die Maßnahmenpakete sind im Abstimmung mit der dezentralen QV-Kommission erarbeitet und beschlossen worden.

### **Ausblick**

Die mit QVM durchgeführten Maßnahmen stellen einen essentiellen Baustein für die Verbesserung des Studenumfelds und des Lehrangebots an der WiSo-Fakultät dar, die in den kommenden Jahren weiter fortgeführt und ausgebaut sowie um weitere Maßnahmen ergänzt werden sollen.

#### **1.2.1.2 Rechtswissenschaftliche Fakultät**

Die QVM-Kommission der Rechtswissenschaftlichen Fakultät entscheidet über die Vergabe der Qualitätsverbesserungsmittel und besteht aus vier Vertretern der Studierenden, einem Wissenschaftlichen Mitarbeiter, dem Dekan und dem Prodekan für Finanzen. Entscheidungen im Berichtszeitraum wurden mit Stimmenmehrheit und nahezu immer einstimmig getroffen.

Die im Berichtszeitraum erzielten Verbesserungen beruhen im Wesentlichen auf einer Fortschreibung der schon in den Jahren zuvor erzielten Verbesserungen. So hat die QVM-Kommission in ihrer jährlichen Budget-Planung vor allem auch jeweils eine Kontrolle der Verwendung der Mittel in den vorangegangenen Jahren vorgenommen und unter dieser Perspektive jeweils über die Planung der folgenden Jahre entschieden. Die tatsächlichen und inflationsbedingten Mittelkürzungen in den QVM konnten in der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Berichtszeitraum weitestgehend damit aufgefangen werden, dass Teilprogramme aus erwirtschafteten HSP-Mitteln fortfinanziert wurden.

### **Lehrangebot**

Die drei noch aus Studienbeitragsmitteln eingerichteten Professuren konnten in den Fachgruppen des Strafrechts, des Zivilrechts und des Öffentlichen Rechts im Berichtszeitraum je nach Bedarf in der Gesamtplanung der Lehre vertreten werden. Die Stellen versetzen die Fakultät weiterhin in die Lage, die Gruppengrößen in den großen Lehrveranstaltungen der ersten beiden Semester dauerhaft zu halbieren.

Daneben konnte die Anzahl der vorlesungsbegleitenden Arbeitsgemeinschaften durch die Finanzierung zusätzlicher Mitarbeiterstellen und die Vergabe von Lehraufträgen



weiterhin auf hohem Niveau gehalten und in einzelnen Bereichen sogar gesteigert werden. Das gilt insbesondere auch für das bundesweit anerkannt hohe Niveau der Examensvorbereitung durch den Großen Examens - und Klausurenkurs der Rechtswissenschaftlichen Fakultät.

### **Lernumfeld**

Die Förderung der Bibliotheksausstattung und die verlängerten Bibliotheksöffnungszeiten aus QVM konnten beibehalten werden. Die Fakultät hat sich dabei weiterhin auf die großen Bibliotheken konzentriert.

Verbesserungen wurden bezüglich der bibliothekarischen Betreuung dabei insbesondere auch noch einmal durch die Bereitstellung weiterer Datenbanken erzielt. Durch dezentrale QVM konnte die Förderung innovativer Lehr- und Lernkonzepte im Rahmen des fakultätsweiten Sonderprogramms „Recht Aktiv“ fortgeführt werden.

Das erst mit Hilfe der Studienbeitragsmittel aufgebaute Studien- und Karriereberatungszentrum der Rechtswissenschaftlichen Fakultät sowie diverse Maßnahmen zur Verbesserung der beruflichen Einstiegschancen wurden im Berichtszeitraum weiter gefördert.

### **Internationalisierung**

Auch das Angebot des Zentrums für Internationale Beziehungen der Fakultät konnte mit Hilfe der QVM weiterhin aufrechterhalten werden.

### **Innovation in der Lehre**

Durch dezentrale QVM konnte die Förderung innovativer Lehr- und Lernkonzepte im Rahmen des fakultätsweiten Sonderprogramms „Recht Aktiv“ fortgeführt werden.

#### **1.2.1.3 Medizinische Fakultät**

Die Medizinische Fakultät bietet vier grundständige Studiengänge an: den Modellstudiengang Humanmedizin, den Studiengang Zahnmedizin, seit dem Winter 2017/18 auch den Dualen Bachelorstudiengang Klinische Pflege (gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Köln) und die Neurowissenschaften als Bachelor und Master gemeinsam mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Darüber hinaus ist sie an fünf weiteren Studiengängen anderer Fakultäten beteiligt.

### **Lehrangebot**

Einige, in den Jahren 2016/17 eingeführte Veranstaltungen wurden auch im aktuellen Berichtszeitraum fortgeführt, bspw. die Ringvorlesung zu Globaler Gesundheit oder das IPOKRATES Studierendenseminar. Darüber hinaus konnten weitere Workshops und Veranstaltungen etabliert werden, z. B. zum Umgang mit hörgeschädigten Menschen („Breaking the Silence“) oder zu seltenen Erkrankungen („Der ungelöste Fall“). Zudem wurden erneut Exkursionen sowie Tutorien bezuschusst.

## **Lernumfeld**

Im Berichtszeitraum erfolgten eine Erweiterung und Verstetigung des SimulationspatientInneneinsatzes sowie der Erwerb eines Ultraschallsimulators. Für die Lehre in der Geburtshilfe wurde eine Simulationspuppe angeschafft. Darüber hinaus zielten einige Maßnahmen auf die Vereinfachung der Studienorganisation, z. B. durch die Weiterentwicklung des Ilias-Systems, die bessere Zugänglichkeit zu Skripten, die Verbesserung der Bedienbarkeit des elektronischen Prüfungssystems oder die Entwicklung einer Datenbank. Damit sich die Studierenden fokussierter auf ihre Prüfungen vorbereiten können, wurde der Zugang zu den Prüfungsfragen des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) geschaffen.

## **Internationalisierung**

Neben der fortwährenden Organisation und Betreuung der „Incomings“ und „Outgoings“, die dafür sorgen, dass die Medizinische Fakultät international anerkannt und sichtbar ist, wurde der Wahlpflichtblock „Health Buddies for Refugees“ eingeführt, der sich mit der medizinischen Situation geflüchteter Menschen befasst.

## **Innovation in der Lehre**

Nach wie vor widmet die Medizinische Fakultät dem Ausbau von eLearning große Aufmerksamkeit. So wurden einige bereits bestehende Angebote ausgebaut, z. B. die Erweiterung der App „Studiduell“ um einen Fragenkatalog zur Pädiatrie oder die Einführung eines Virtuellen Mikroskops für die Lehre in der Anatomie. Darüber hinaus wurden Sachmittel bereitgestellt für die Einführung eines Virtuellen HNO-Rundgangs mit dem Ziel der Erstellung von Lehrvideos und Skripten als Vorbereitung für die Programmierung eines virtuellen Kopfes. Zur Einübung der Interaktion zwischen Arzt/Ärztin und Patient\*innen und damit zur Förderung der medizinischen und kommunikativen Kompetenzen wurde ein „Serious Game“ entwickelt. Dieses beinhaltet sowohl eine Vermittlung von theoretischem (deklarativem) Wissen als auch Elemente zur Simulation von praktischem (prozeduralem) Wissen. Im Berichtszeitraum ging es darüber hinaus um die (Weiter-)Entwicklung von Apps, z. B. zur Evaluation von Lehrveranstaltungen.

Geplant ist ein weiterer Ausbau der Innovationen (s.o.), insbesondere im Bereich eLearning.

## **Einbindung der dezentralen QV-Kommission**

Die dezentrale QV-Kommission entscheidet über eingehende Anträge der Fakultätsmitglieder und schlägt diese Projekte dem Dekanat zur Finanzierung vor. Das Dekanat folgt dem Kommissionsvotum regelmäßig. Zur Sicherung der Abläufe wurden im Berichtszeitraum Personalmittel bewilligt.

### 1.2.1.4 Philosophische Fakultät

Grundsätzlich werden die QVM an der Fakultät in drei Bereichen eingesetzt:

- (I) Zentrale Belange der Fakultät: Die Fakultät finanziert aus QVM verschiedene zentrale Serviceeinrichtungen für Studierende.
- (II) Jedes Institut hat QVM zur eigenen Verfügung. An der Verausgabung müssen die Studierenden beteiligt werden. Die Verausgabung wesentlicher Anteile ist für Lehraufträge und Tutorien innerhalb der fakultätsinternen Mittelverteilung festgeschrieben.
- (III) Unterstützung von zusätzlich beantragten Projekten: Institute können über ihr Institutsbudget hinaus Anträge auf projektgebundene Mittel stellen. Aktuell gilt jedoch ein Antragsmoratorium, weshalb keine weiteren Maßnahmen aus QVM beantragt werden können.

### Lehrangebot

In den Instituten wurden in 2018 15,70 VZÄ und in 2019 13 VZÄ Wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben eingesetzt. Hinzu kamen in 2018 6 VZÄ und in 2019 4 VZÄ akademische Räte auf Zeit. Diese Dozentinnen und Dozenten wie auch die Bibliotheken der Institute wurden durch in 2018 25,02 VZÄ und in 2019 28,83 VZÄ Hilfskräfte unterstützt. In 2018 wurden darüber hinaus 257 Veranstaltungen pro Semester durch Lehrbeauftragte angeboten. In 2019 waren es 256 Veranstaltungen pro Semester, die durch Lehrbeauftragte hinzukamen. 68 Veranstaltungen dieser zusätzlichen Lehre wurden im Bereich Hörer aller Fakultäten/Studium Integrale angeboten.

### Lehrumfeld

Auch werden die Öffnungszeiten von Bibliotheken verlängert, weitere Arbeitsplätze eingerichtet und bestehende modernisiert. Neben dem wichtigen Bereich der Institutsmaßnahmen, gibt es verschiedene fakultätsweite Projekte, welche die Qualität von Studium und Lehre verbessern. Ein Großprojekt, das die Philosophische Fakultät seit 2015 betreibt, ist die Retrokatalogisierung. In 2017 und 2018 wurden hierfür 300.000€ p.a. bereitgestellt um die Altbestände der Bibliotheken digital zu katalogisieren. Die Qualität des Studiums wird weiterhin durch das Kompetenzzentrum Schreiben verbessert. In 2018 bestand die QVM-finanzierte Stellenstruktur aus 0,5 VZÄ E13 und 1,31 VZÄ Hilfskräfte. 2019 wurden 1,2 VZÄ Hilfskräfte aus QVM finanziert. Ergänzt wurde das Angebot durch sechs Veranstaltungen, die von Lehrbeauftragten gehalten wurden. Darüber hinaus wurden QVM für PC-Pools eingesetzt, in welchen den Studierenden Computerarbeitsplätze zu Verfügung gestellt werden. Um diese zu betreuen und lange Öffnungszeiten sicherzustellen, wurden 3,77 VZÄ Hilfskräfte, 0,75 VZÄ E12 und 0,5 VZÄ E13 in 2018 sowie 3,45 VZÄ Hilfskräfte und Tarifpersonal in gleicher Höhe wie im Vorjahr in 2019 eingesetzt.

## **Innovation in der Lehre**

Neben den großen Projekten zur Verbesserung des Lehrangebots und der Studiensituation, werden QVM des Rektorats und der Fakultät für innovative Lehrangebote eingesetzt, die gezielt den Medienwandel voranbringen, neue didaktische Konzepte anwenden und Studierende unmittelbar an Forschungsprojekten partizipieren lassen.

## **Internationalisierung**

Im Bereich der Internationalisierung wurden 1 VZÄ E13 in beiden Jahren, 3,25 VZÄ Hilfskräfte in 2018 und 2,65 VZÄ Hilfskräfte in 2019 eingesetzt. Diese kümmern sich um die Betreuung sowohl der Incomings als auch der Outgoings an der Fakultät.

## **Einbindung der dezentralen QV-Kommission**

Die dezentrale QV-Kommission zur Verbesserung von Studium und Lehre hat jährlich die Ausgaben der Institute und der zentralen Einrichtungen geprüft. Auf Grund des momentanen Antragsmoratoriums konnten der Dekanin keine neuen Maßnahmen zur Verausgabung vorgeschlagen werden. Zudem hat die Kommission die Dekanin bei notwendigen Kürzungen im Bereich der QV-Mittel beraten.

Der starke Rückgang der aus QVM finanzierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begründet sich aus rückläufigen Zuweisungen der UzK und einer veränderten internen Mittelverteilung.

### **1.2.1.5 Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät**

Die Qualitätsverbesserungsmittel der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurden im Berichtszeitraum entsprechend den Vorgaben und mit Zustimmung der Studierenden zur Verbesserung der Lehrsituation in der Fakultät zu rund 85 % (einschließlich Tutoren- und Mentorenprogramme) strategisch in der Verstärkung des Lehr- und Betreuungspersonals eingesetzt. Mit den verbleibenden QVM wurde das Lernumfeld gestärkt.

## **Lehrangebot**

Das durch Qualitätsverbesserungsmittel finanzierte Lehrangebot der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde in allen sechs Departments fortgeführt. So wurde von mehreren verstetigten Lehr- und Studienkoordinatoren weiterhin die gute Studienberatungsleistung und eine ebensolche Betreuungsrelation gewährleistet. Auf Grund der Einstellung von Lecturern und die Vergabe von verschiedenen Lehraufträgen konnte das Spektrum an Lehrinhalten erweitert werden. Die etablierten und in der Gruppengröße deutlich verkleinerten Lerngruppen konnten durch die Beschäftigung qualifizierter Hilfskräfte in Tutoren- und Mentorenprogrammen realisiert werden. Ein Teil der Mittel wurde dazu verwandt, Studierende bei einem Auslandsaufenthalt und bei Exkursionen im Rahmen ihres Studiums zu unterstützen.

## **Lernumfeld**

Ferner lag ein Schwerpunkt in der Finanzierung eines erweiterten Serviceangebotes der Bibliotheken. Durch verlängerte Öffnungszeiten in den Bibliotheken und Computerpools wurde dem Anliegen der Studierenden auf Ausweitung der Servicezeiten und Erweiterung der Computerpools Rechnung getragen. Daneben wurden neue Laborausstattungen für die Etablierung neuer Praktikumsversuche angeschafft sowie die Medienausstattung in der Lehramtsausbildung weiter verbessert. In den geländeorientierten Studiengängen in den Geowissenschaften konnte durch die zusätzliche finanzielle Unterstützung der Studierenden bei Exkursionen und die Anschaffung weiterer Geländeausstattung die Exkursionsmöglichkeiten erweitert werden. Der nach wie vor deutlich gestiegene Verwaltungsaufwand in den Prüfungsämtern, der sich aus der erhöhten Studierendenzahl ergibt, konnte teilweise durch die zur Verfügung gestellten Mittel aufgefangen werden. Daneben wurden verschiedene Soft-Skill Maßnahmen (Englischkurs, Schreibkurs, usw.) im Rahmen von Studienstart international unterstützt.

## **Einbindung der dezentralen QV-Kommissionen**

Die Rahmenplanung der QV-Mittel wird zu Beginn eines jeden Jahres in den Departments mit den Studierenden auf dezentraler Ebene einzeln abgestimmt und in der zentralen Fakultätskommission mit den Studierenden diskutiert und anschließend einvernehmlich verabschiedet. Dies stellt die enge Vernetzung der Lehrplanung und der Qualitätsverbesserungsmaßnahmen mit den Interessen der Studierenden sicher und ermöglicht, dass die Forderungen und Anregungen der Studierenden angemessen berücksichtigt werden.

## **Ausblick**

Die Fakultät wird weiterhin in Rückkopplung mit den Studierenden die angestoßenen Maßnahmen fortführen. Durch die Verstetigung der Mittel kann bei einem Teil der angestoßenen Maßnahmen eine dauerhafte Etablierung verwirklicht und die Lehrqualität verbessert werden.

### **1.2.1.6 Humanwissenschaftliche Fakultät**

An der Humanwissenschaftlichen Fakultät konnten die QVM durch die Beschlüsse der dezentralen QV-Kommission erneut im Berichtszeitraum erfolgreich zur Verbesserung des Lehrangebots und des Lernumfelds eingesetzt werden.

## **Lehrangebot**

Die Ausweitung des Lehrangebots der Fachgruppen mithilfe von qualifiziertem Lehrpersonal (im Umfang von ca. 1,5 Mio. Euro) ermöglicht kleinere Seminargrößen und zusätzliches Angebot. Die Unterstützung der Lehrveranstaltungen und die Aufarbeitung der Lehr- bzw. Seminarinhalte werden durch TutorInnen bzw.

studentische MitarbeiterInnen gewährleistet. Durch den Einsatz von WHKs als KorrekturassistentInnen in großen werden Studienbedingungen merkbar verbessert. Die Fachgruppen investieren von den ihnen durch die Kommission zugeteilten Mittel hier jährlich ca. 150 T Euro. Lehraufträge für annähernd 100 T Euro pro Jahr bieten die Möglichkeit, Lerngruppen zu verkleinern und intensive Einblicke in die Berufspraxis durch externe Lehrende zu geben.

### **Lernumfeld**

Die Humanwissenschaftliche Fakultät hat seit Januar 2008 ein „Zentrum für Hochschuldidaktik“ aus QVM zur Weiterqualifizierung der Lehrenden aufgebaut. Seit 2015 konnte durch Vereinbarungen mit den anderen Fakultäten der Universität zu Köln das Angebot ausgeweitet und für die Lehrenden dieser geöffnet werden. Jährlich nehmen über 650 TeilnehmerInnen an den Angeboten teil. Die ausgedehnten Öffnungszeiten der Bibliotheken durch studentische MitarbeiterInnen und die fortgesetzte Erweiterung des Bücherbestandes in den Bibliotheken, der den Studierenden bei der eigenen Literaturrecherche zur Verfügung steht, konnte beibehalten werden. Das größtenteils aus Studienbeiträgen finanzierte Studierenden Service Center (SSC) an der Humanwissenschaftlichen Fakultät bietet in seinen Abteilungen den Studierenden eine umfassende Beratung zum Studienverlauf, Inhalt und zur Organisation der einzelnen Studiengänge. Informationen über die Beratungsmöglichkeiten sowie umfangreiches Material und Formularvorlagen werden ebenfalls vom SSC erarbeitet, aktualisiert und zur Verfügung gestellt. Das von Studierenden getragene Projekt „school is open 2.0 « hat u. a. im Jubiläumsjahr mit die Vortragsreihe 100 Jahre Alija von Alumni der Universität zu Köln durchgeführt.

### **Internationalisierung**

Aus QVM unterstützt das Zentrum für Internationale Beziehungen die Fachgruppen bei der Einladung renommierter Gastwissenschaftler\*innen und die persönliche Betreuung der Austauschstudierenden ist mit einem VZÄ personell ausgeweitet. Seit 2017 wird die Arbeit durch eine Verwaltungskraft unterstützt.

### **Innovation in der Lehre**

Zahlreiche Lehrprojekte wurden im Berichtszeitraum, auch aus zentralen Mitteln gefördert. Schwerpunkte der geförderten Projekte sind aktuelle Themen in bildungswissenschaftlichem Lehr- und Lernkontext (bspw. der Digitale Wandel im Projekt „Flipping University“ oder der forschende Zugang im Projekt zur „Migration in den Neuen Medien: Bildgeschichten und Bildungsprozesse, um nur zwei zu benennen). Das Netzwerk Medien verwendet die ihm zur Verfügung stehenden QVM (ca. 200 T Euro /Jahr) für die deutliche Verbesserung der Digitalen Entwicklungen in Lehre und Studium an der Humanwissenschaftlichen Fakultät, bspw. die Einrichtung und Betreuung eines „One Button Recording“ Studios an der HF.

## 1.2.2 Zentral

Die zentralen Anteile der QVM wurden, wie im Vorberichtszeitraum, zur Förderung zentraler Maßnahmen und innovativer Lehrprojekte verwendet.

Dadurch wurden den zentralen Einrichtungen sowie den einschlägigen Verwaltungsabteilungen ermöglicht, ihre qualitätsverbessernden Maßnahmen im Berichtszeitraum fortzuführen bzw. auszubauen.

Durch die Förderung von Projekten im Rahmen der Ausschreibungen „Innovation in der Lehre“ werden an der Universität zu Köln neue Ideen und Lehrkonzepte unterstützt, die zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen beitragen. Für die Förderperiode WS 2017/2018 – SoSe 2019 konnten durch die zentrale Qualitätsverbesserungskommission in einem entsprechend hochkompetitiven Auswahlprozess aus einer großen Anzahl an Vorhaben zehn Projekte zur Förderung empfohlen werden<sup>3</sup>, die überwiegend fakultätsübergreifend angelegt sind, so dass von einem Mehrwert für eine größere Zahl von Studiengängen und Studierenden ausgegangen werden darf.

### 1.2.2.1 Prorektorate

#### Studium und Lehre

Im Bereich der **quantitativen Studierenden- & Ehemaligenbefragungen** wurde der zweijährige Turnus der landesgemeinsamen Befragung im Rahmen des KOAB dazu genutzt, im Jahr 2018 eine universitätseigene Befragung der Absolventen/-innen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät durchzuführen. In der Fortführung des Projekts „Erfolgreich Studieren an der Universität zu Köln“ kamen zentrale Ergebnisse des jährlichen Berichts „Gut angekommen?“ zum Studieneinstieg an der UzK sowie Sonderauswertungen der Studieneingangsbefragung zum Tragen. Im Rahmen des Projekts „**Campus im Dialog**“ wurde eine Erhebung zum Thema ‚Betreuung und Beratung durch Lehrende‘ durchgeführt. Erste Ergebnisse wurden veröffentlicht, die Auswertung und Diskussion der Ergebnisse dauert an. Das qualitative Evaluationsformat „**Teaching Analysis Poll**“ bestand als freiwilliges Angebot für Lehrende aller Statusgruppen fort und wurde von Studierenden und Lehrenden sehr gut angenommen. Im Rahmen der **Status-Quo-Erhebungen** wurde auf die Evaluation von Studiengangsklustern umgestellt, so dass in den Jahren 2018 und 2019 insgesamt 41 (Teil)Studiengänge intensiv evaluiert wurden. Die Methoden der **Workloaderhebung** wurden mit dem Ziel einer kontinuierlichen Erfassung der studentischen Arbeitslast weiterentwickelt. Im Jahr 2018 wurde eine **Evaluation des universitätsweiten Studium Integrale (SI)** in Kooperation mit dem Steuerungskreis des SI begonnen, die im Jahr 2019 fortgeführt wurde und in 2020 abgeschlossen sein soll.

---

<sup>3</sup> <https://www.portal.uni-koeln.de/innovation-in-der-lehre.html>



Im Nachgang der **Modellakkreditierung** wurde seitens des Prorektorats für Lehre und Studium mit dem Vorprojekt Systemakkreditierung eine Findungsphase für das nächste Akkreditierungsformat eingeleitet. In diesem Kontext wurden ein Lenkungskreis eingerichtet und eine Bestandsaufnahme des zentralen Qualitätsmanagements in Studium und Lehre durch die Akkreditierungs- und Evaluationsagentur evalag durchgeführt. In seiner Sitzung am 5. November 2019 hat das Rektorat beschlossen, bereits für den kommenden Reakkreditierungszyklus eine Systemakkreditierung durchzuführen. Die Prorektorin für Lehre und Studium, Frau Prof.'in Dr. Beatrix Busse, ist beauftragt, im Kontext der strategischen und forschungsorientierten Weiterentwicklung von Studium und Lehre an der Universität zu Köln das Konzept zur Systemakkreditierung gemeinsam mit allen zentralen und dezentralen Akteuren der Universität zu erarbeiten und dieses umzusetzen. Das Qualitätsmanagement-System wird auf Basis bereits existierender Qualitätsprozesse und -strukturen in Studium und Lehre entwickelt und knüpft somit direkt an die im Rahmen der Modellakkreditierung implementierten Richtlinien für die Gestaltung von Studiengängen an.

Das **Competence Center E-Learning** (CCE) begleitet und unterstützt weiterhin die Lehrenden aller Fakultäten technisch und didaktisch beim Einsatz der Lernplattform ILIAS. Die Nutzung des neuen Elektronischen Prüfungscenters durch vier Fakultäten sowie des PC-Pools der Medizinischen Fakultät für elektronische Prüfungen wird ebenfalls durch das CCE technisch und logistisch organisiert sowie didaktisch flankiert. Das CCE beteiligt sich systematisch an Innovationsprojekten im Bereich der digitalen Lehre und trägt durch entsprechende Veranstaltungen zur Qualifikation und Vernetzung der Akteure bei.

Das **KLIPS**-Team (Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungs-Service) konnte nach dem Übergang in den Vollbetrieb offene Anforderungen aus dem Projekt Migration Campus Management gemeinsam mit dem Softwareanbieter analysieren und bereits größtenteils umsetzen. Laufende Prozesse wurden kontinuierlich neu betrachtet und verbessert. Mit der endgültigen Abnahme des Projektes durch die Universität zu Köln konnten von den Fakultäten, zentralen Einrichtungen und den beteiligten Dezernaten dringend benötigte Erweiterungen und Anpassungen beauftragt werden. Parallel hierzu engagiert sich das KLIPS-Team im Projekt CAMPUSonline 3.0 im Zuge dessen sukzessive sämtliche Oberflächen in KLIPS 2.0 in neuer Technologie dargestellt werden. Zunächst werden die Studierendensichten im reverse Student-Life-Cycle umgestellt (beginnend mit der Prüfungsverwaltung über die Veranstaltungsbelegung und abschließend mit der Bewerbung auf einen Studienplatz). Im Anschluss folgen die Sichten für Bedienstete. Das KLIPS-Team bringt seine Expertise in den Bereichen Bewerber- und Studierendenmanagement, Prüfungsmanagement, Veranstaltungsmanagement und Usability in die Entwicklungsphasen des Softwareanbieters ein. Ferner beteiligt sich das Team an einer Arbeitsgruppe zur Anbindung des Evaluierungstools EvaSys an KLIPS 2.0.



## **Akademische Karriere und Chancengerechtigkeit**

Das Projekt „Diversity Management in Studium und Lehre“ ist seit 2017 im Referat Gender & Diversity Management verankert. Das Projekt hat zum Ziel, ein systematisches und zielgruppenübergreifendes Diversity Management an der UzK einzuführen. Zentrale Zielsetzung ist, die bereits bestehenden, aber häufig noch isolierten bzw. fragmentierten Einzelaktivitäten zu Vielfalt und Chancengerechtigkeit im Bereich Studium und Lehre zusammenzuführen und strategisch einzubetten. Um dies bestmöglich und mit externer Begleitung zu realisieren, hat die Universität zu Köln am Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes im Zeitraum 2017/2018 teilgenommen und wurde 2019 vom Stifterverband zertifiziert. Bis Ende 2019 wurden folgende Maßnahmen realisiert:

- a) Konstituierende Sitzung des Beirats Chancengerechtigkeit zur Beratung des Rektorats bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Strategie Chancengerechtigkeit
- b) Gründung und konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe „Richtlinie Antidiskriminierung“ (AGA) und Beginn der Umsetzung der Richtlinie zum Umgang mit Diskriminierung, sexualisierter Gewalt und Mobbing
- c) Konkretisierung des Aktionsplan Inklusion (Verabschiedung voraussichtlich Ende 2019)
- d) Erstmalige Ausschreibung eines Diversity-Projekt-Fonds 2019 zur Finanzierung innovativer Pilotprojekte und Maßnahmen im Bereich Diversity und Antidiskriminierung
- e) Durchführung einer Veranstaltung zum Thema Rassismus in der Wissenschaft mit dem Titel „Let’s talk about Racism in Science!“

### **1.2.2.3 Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (USB)**

Im Berichtszeitraum hat die USB QVM zur Förderung des Projektes Verlängerung der Erweiterung der Öffnungszeiten und Bereitstellungszeiten erhalten.

Die USB wird seit 2012 bei der Verbesserung des Lernumfeldes mit Qualitätsverbesserungsmitteln gefördert. Hierzu zählen auch erweiterte Öffnungs- sowie verbesserte Servicezeiten. Diese umfassen:

Die bisherigen Öffnungszeiten der USB (Lesesäle, Lehrbuchsammlung, Selbstausleih- und Selbstabholbereiche: werktags: 9 - 24 Uhr, Wochenende und Feiertage im Semester: 9 - 21 Uhr) werden weiterhin beibehalten. Zweitens werden die bisherigen Bereitstellungszeiten für die magazinierten Bestände weiterhin zugesagt:

bis 13 Uhr aufgegebenen Bestellungen stehen noch am gleichen Tag ab 16 Uhr zur Abholung bereit, Bestellungen, die nach 13 Uhr bis 7 Uhr des Folgetages eintreffen, liegen ab 13 Uhr des Folgetages zur Abholung bereit (ausgenommen wertvolle Altbestände und Bestände aus Außenlager).

Die verlängerten Öffnungszeiten bieten angesichts der geringen Raumkapazitäten der USB mehr Studierenden die Möglichkeit, die Bibliothek als Ausleih- und Lernort zu nutzen. Die Erfahrungen aus dem Berichtszeitraum bestätigen den Trend der letzten Jahre, dass die Bibliothek sich als Lernort einer hohen Beliebtheit erfreut. Dies zeigt sich insbesondere in den Wochen der Prüfungsphasen zeigt. Lange Öffnungszeiten ermöglichen außerdem, benötigte Literatur schnell und reibungslos zu erhalten, da sie über die Selbstbedienungsgeräte der USB auch in den Abendstunden und am Wochenende ausgeliehen werden können. Durch die verbesserten Bereitstellungszeiten für die Medien aus den geschlossenen Bibliotheksmagazinen wird dies zudem garantiert.

#### **1.2.2.4 Regionales Rechenzentrum Uni Köln (RRZK)**

Als zentrale Anlaufstelle für IT-Fragen nimmt der RRZK-Helpdesk von den Studierenden rund 100 Anfragen täglich per Telefon, per E-Mail oder im persönlichen Kontakt entgegen. Da der Einsatz von Informationstechnologie in Studium und Lehre – nicht zuletzt durch den Ausbau der E-Learning-Angebote – eine immer größer werdende Bedeutung erlangt, ist guter IT-Support Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium.

Zur schnelleren und effektiveren Beantwortung von Anfragen wurde 2018 ein Self-Service-Portal beschafft, welches mit Hilfe einer Wissensdatenbank Nutzerinnen und Nutzer Antworten auf Standardfragen gibt. Die Nutzerinnen und Nutzer sind dadurch unabhängig von Öffnungs- und Bearbeitungszeiten ihrer Anfragen. Im Laufe der Zeit wurde die Wissensdatenbank immer weiter ausgebaut, um diese mit zusätzlichen Anfragen und damit verbundenen Antworten zu füllen.

Des Weiteren wurde das in den letzten Jahren immer bedeutender gewordene Konzept „IT-Sicherheit im Studium“ überarbeitet und erweitert. Im Einzelnen betraf dies das Unterstützungsangebot des IT-Supports sowie die Durchführung von Veranstaltungen für Studierende und Lehrende zu den Themen Datenschutz und IT-Sicherheit.

#### **1.2.2.5 Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL)**

##### **Verstärkung in den Bereichen Information, Beratung und Praxisphasen am Zentrum für LehrerInnenbildung**

Ziel des Zentrums für LehrerInnenbildung ist, eine optimale Ausbildung künftiger Lehrkräfte zu gewährleisten. Das Serviceangebot in den Bereichen Information, Beratung und Begleitung der Praxisphasen soll dazu beitragen, Studierende im Rahmen ihres Studiums bestmöglich zu unterstützen und auf die Anforderungen des Berufsfeldes Schule vorzubereiten. Im Fokus des Projektes stehen: Informationsangebote und Services des Beratungszentrums sowie individualisierte Beratungsangebote im Zusammenhang mit den obligatorischen Praxisphasen.

In 2019 wurden insgesamt 22.778 Anliegen im ZfL-Beratungszentrum bearbeitet. Damit sind die Zahlen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, durch eine Anpassung der Öffnungszeiten blieb der Tagesdurchschnitt jedoch stabil bei 112 Beratungsanliegen pro Tag. Der parallele Anstieg von Onlineanfragen lässt darauf schließen, dass sich die Studierenden zunehmend online informieren und die mit dem Projekt verfolgten Ziele erreicht werden konnten. Gleichzeitig steigt die durchschnittliche Dauer und Komplexität der Beratungen sowie die Nachfrage nach einer individuellen- auf die Studierenden und ihre je eigene berufsbiographische Entwicklung zugeschnittenen - coachingbasierten Beratung (153 in 2018 und 163 in 2019). Ziel dieser in der Regel einstündigen Beratungen ist die Unterstützung der Studierenden in ihrer jeweils individuellen Entwicklung zur/zum LehrerIn von Beginn ihres Studiums an.

Auch die Nachfrage nach dem seit dem Sommersemester 2016 angebotenen Mentoring-Programm ist weiter angestiegen (29 in 2018 und 37 in 2019). Im Rahmen des PEP-Mentoring begleiteten sieben Seniorenstudierenden, die selber als LehrerInnen arbeiten oder gearbeitet haben, Studierende und sprachen mit ihnen über ihre individuellen Potentiale, Entscheidungen und Pläne.

Das ZfL-Wissensmanagement wurde von einem Wiki vollständig in eine neue, Wordpress-basierte Wissensdatenbank überführt. Neben vollständig überarbeiteten und aktualisierten Inhalten bietet sie eine zeitgemäße NutzerInnenführung und direkte Einbindung des ZfL-Prozessmanagements. Für 2020 ist ein systematischer Ausbau der digitalen Serviceangebote geplant, die orts- und zeitunabhängig genutzt werden können und eine Beschleunigung von Prozessabläufen ermöglichen sollen.

## **PROMPT! – Berufsfeldpraktikum in Notunterkünften und in der Schule**

PROMPT! ist ein zweiteiliges Förderprojekt für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Kölner Notunterkünften und Schulen im Rahmen des universitär begleiteten Berufsfeldpraktikums. Kölner Lehramtsstudierende unterstützen mit PROMPT! wöchentlich bis zu 600 Kinder und Jugendliche sowohl in Notunterkünften als auch in Schulen (aller Schulformen) beim Erlernen der deutschen Sprache, bei der Alphabetisierung und im Schulunterricht. Dank dieses professionellen Bildungsangebots werden die Neuzugewanderten beim Übergang in die Schule bzw. eine reguläre Klasse unterstützt, sodass ihre schulische Integration und Bildung besser gelingen kann. Zugleich werden die Lehramtsstudierenden durch ein intensives Seminar multiprofessionell vorbereitet und begleitet. Seit dem Start des Projekts ist die Zahl der unterstützten Schulen kontinuierlich gestiegen: von 13 Schulen in 2017 auf 17 Schulen in 2018 und 22 Schulen in 2019. Entsprechend sind auch die Studierendenzahlen im Projekt von knapp 50 in 2018 auf 76 in 2019 angestiegen.

Das Kommunale Integrationszentrum Köln ist seit Anfang 2018 zusätzlicher Kooperationspartner von PROMPT!. Seit 2019 besteht zudem eine enge Projektkooperation mit der Katholischen Hochschule Nordrheinwestfalen, der die Kinder- und Jugendpsychotherapeutin des Projekts angehört. Durch Qualitätsverbesserungsmittel, Spenden und Förderung durch Stiftungen konnten

zusätzliches Personal für die organisatorische und inhaltliche Durchführung des Projekts sowie weitere flankierende Bausteine finanziert werden. Seit März 2018 besteht ein ExpertInnenaustausch mit dem Teacher Education Department der Liverpool Hope University zwischen Studierenden und Dozierenden der im März 2019 zum zweiten Mal stattfand. Im April 2018 wurde eine mehrsprachige Lesung für neu zugewanderte SchülerInnen an der Adolph-Kolping-Schule in Köln Kalk zum Buch „Der kluge Fischer“ und in 2019 an der Schule im Süden in Köln Meschenich zum Buch "Der Regenbogenfisch stiftet Frieden" durchgeführt. Darüber hinaus hat sich das Projekt im Rahmen unterschiedlicher Veranstaltungen und Tagungen präsentiert - u.a. internationale Cologne Summer School zum Thema „On Challenges and Opportunities for a Multilingual Society“ (2018) und „Professionalisierung – LehrerInnenbildung – Neuzuwanderung: Migrationsbedingte Vielfalt im Klassenzimmer“ (2019) sowie an der bundesweiten Tagung „Zukunft Schule“ des Zentrums für LehrerInnenbildung.

### **ErPeL – Eignungsreflexion in der ersten Praxisphase des Lehramtsstudiums (EOP)**

Seit einigen Jahren wird die Reflexion über die Eignung für den LehrerInnenberuf als eine wichtige Aufgabe in der qualitativen Weiterentwicklung der Forschung zur LehrerInnenbildung bezeichnet. In der einschlägigen Literatur herrscht Konsens darüber, dass (Selbst-)Reflexion über die Eignung und Passung zum LehrerInnenberuf vor Aufnahme eines Lehramtsstudiums sowie fortlaufend und begleitend während des Studiums essentiell ist. Nicht alle Personen, die sich für diesen Beruf entscheiden, bringen die dafür notwendigen Voraussetzungen mit und weisen zum Teil keine oder nur eine beschränkte Passung zum LehrerInnenberuf und damit ein erhöhtes Risikoprofil auf.

Das Projekt „ErPeL - Eignungsreflexion in der ersten Praxisphase des Lehramtsstudiums“ wollte dem Anspruch Rechnung tragen, Eignungsreflexion als zentrales Thema in der ersten Praxisphase des Lehramtsstudiums zu implementieren. Im fünfwöchigen Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP) erhielten Lehramtsstudierende die Möglichkeit, sich intensiv und begleitet mit ihrer Berufswahl und der Eignungsfrage auseinanderzusetzen. Dazu wurden im Rahmen dieses Projektes über vier Semester hinweg (WS 17/18 bis SoSe 19) in jeweils zwei EOP-Begleitseminaren drei neue eignungsreflexive Elemente in das bestehende EOP-Seminarkonzept integriert und evaluiert: Die Studierende erhielten nach ihrem Praktikum ein multiperspektivisches 360 Grad Feedback zum Stand ihrer Professionalisierung von praktikumsbetreuenden Lehrkräften, von SchülerInnen und von Peers, die sie im Praktikum erlebt haben, und nahmen zudem eine Selbsteinschätzung vor. Dadurch wurde ein Abgleich zwischen Selbst- und Fremdbild möglich. In einem coachingbasierten Beratungsgespräch mit eigens ausgebildeten Fachcoaches LehrerInnenbildung des ZfL wurden die Ergebnisse des Feedbacks und/oder Erfahrungen aus dem Schulpraktikum aufgegriffen und professionell reflektiert. Darüber hinaus konnten auch daraus resultierende berufsbiographische Themen (z.B. Zukunftsgestaltung, Entscheidungsfindung, Stress- und Selbstmanagement) bearbeitet werden.

Das Projekt lief über vier Studierendekohorten mit jeweils zwei Seminargruppen vom Wintersemester 2017/18 bis zum Sommersemester 2019 und erreichte somit fast 200 Lehramtsstudierende aus unterschiedlichen Schulformen und Semestern. Für die Beantwortung der Forschungsfragen und deren Evaluation wurde ein Pre-PostDesign gewählt, um Vorher-Nachher-Vergleiche zu ermöglichen. Um einen Vergleich anstellen zu können, ob eventuelle Effekte und Veränderungen auch bei Nicht-ErPeLStudierenden auftreten, wurden neben den jeweils zwei ErPeL-EOP-Seminaren pro Semester auch jeweils zwei Kontrollgruppen aus regulären EOP-Seminaren befragt, in welchen die genannten eignungsreflexiven Elemente nicht eingesetzt wurden.

Durch die Evaluation des ErPeL-Projektes konnten einige Aspekte für die Weiterentwicklung des EOP-Konzepts hinsichtlich der Unterstützung der Eignungsreflexion von Studierenden identifiziert werden. Was in diesem Rahmen jedoch nicht erhoben wurde, ist die Bedeutung und der Einfluss der PraktikumsmentorInnen der jeweiligen EOP-Schulen sowie der Dozierenden der EOP-Seminare auf die Unterstützung der Eignungsreflexion der Studierenden.

#### **1.2.2.6 ProfessionalCenter**

Das ProfessionalCenter ist eine zentrale Einrichtung am Prorektorat für Lehre und Studium der Universität zu Köln. Sein Ziel ist es, eine Brücke zwischen Studium und Beruf sowie zwischen Universität und Arbeitsmarkt zu schlagen. Das Angebot des ProfessionalCenters soll Studierenden Möglichkeiten aufzeigen, ihre Kompetenzen zu stärken und so den Start ins Berufsleben erleichtern. Fächerübergreifend werden Studium und Lehre in einen beruflichen und gesellschaftlichen Kontext gesetzt. In die Ausgestaltung seines Angebots bezieht das ProfessionalCenter aktiv Institutionen, Einrichtungen und Personen aus Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft mit ein. Ein Großteil der Lehrveranstaltungen ist für die Integration im Studium Integrale (SI) der Bachelor-Studiengänge und das Extracurriculare Angebot (EA) konzipiert. Das Angebot des ProfessionalCenters wird zum größten Teil aus QVM finanziert. Seit der Gründung im August 2008 wurde das Weiterbildungsprogramm des ProfessionalCenters stetig ausgebaut. Durchschnittlich bietet das ProfessionalCenter 60 – 70 Kompetenztrainings pro Semester. Hinzu kommen diverse Informations- und Beratungsangebote mit dem Themenschwerpunkt "Studium und Beruf". Darüber hinaus gehören folgende Formate in das Gesamtportfolio des ProfessionalCenters:

**Power Your Life** - Studierende bearbeiten reale Projektaufträge für Unternehmen und Institutionen der Region und sammeln erste Erfahrungen im Management von Projekten.

**Service Learning** - Studierende engagieren sich über Projektarbeit in sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen und schaffen über ihren Einsatz einen Mehrwert für sich und andere.

**Ringvorlesung** - Gesellschaftlich relevante, aktuelle Themen werden von Experten

verschiedener Fachrichtungen in Vorträgen und anhängenden Workshops beleuchtet und diskutiert, so dass Studierende ein Thema aus vielen wissenschaftlichen Perspektiven kennenlernen können.

**"Fünf im Frühling"/ "Sechs im Sommer"**- Studierende können in den Semesterferien ausgewählte Lehrveranstaltungen aus den oben genannten Schwerpunktbereichen besuchen und somit den "Studienstress" während des Semesters reduzieren.

**Career Week** - In Vorträgen, Workshops und an Informationsständen wird über den Einstieg in das Berufsleben und das Bewerbungsmanagement informiert, um Studierende optimal in den Beruf zu bringen.

**JobTour** - Bei der JobTour werden ca. 30 Studierende aller Fakultäten mit dem Uni Köln-Bus zu fünf Unternehmen aus Köln und dem Umland gebracht, die sich ihnen als potentielle Arbeitgeber vorstellen.

**Coaching** - Studierende können im Verlauf eines festgelegten Coachingprozesses ihre Zielvorstellung für die berufliche Orientierung mit einem erfahrenen Coach erarbeiten.

**Career Service Netzwerk** - Die institutionelle Verzahnung des zentralen ProfessionalCenters mit den dezentralen Career Services der Fakultäten hilft, Studierende in der Endphase ihres Studiums über ihre spezifischen Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt zu informieren. Das Angebot reicht von Laufbahnberatungen und Workshops über Bewerbungsmappenchecks und -gesprächssimulationen.

**Dialogwerkstatt** - Was ist ein gutes Leben? Was bedeutet Freundschaft? Im Rahmen eines dialogischen Austausches beleuchtet die Veranstaltung Perspektiven aus verschiedenen Fachrichtungen - Philosophie, Ökonomie, Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie, Theologie – zu diesen gesellschaftlich zentralen Themenkomplexen.

Beispielhafte Maßnahmen im Berichtszeitraum:

## 2019

- Kompetenztrainings (SI)
- Zertifikatslehrgang „Train the Trainer“ in Kooperation mit der IHK zu Köln (SI)
- Zertifikatslehrgang „Projektmanager\_in“ in Kooperation mit der IHK zu Köln (SI)
- Zertifikatslehrgang „Wissensmanager\_in“ in Kooperation mit der IHK zu Köln (SI)
- Zertifikat „Grundlagen des Entrepreneurship“ in Kooperation mit GATEWAY Gründungsservice (SI)
- Power your Life (SI)
- Service Learning (SI)
- JobTour „Köln“
- JobTour „EU Careers“ – zweitägige Exkursion nach Brüssel
- Career Week
- Ringvorlesung „Nachhaltigkeit“



- Ringvorlesung „Lebenskunst“
- Dialogwerkstatt
- Fünf im Frühling (SI)
- Sechs im Sommer (SI)
- Career Services Netzwerk
- Coachings und E-Coachings
- Sitzung des externen Beirats
- Evaluation aller Veranstaltungen
- Forschungsprojekte im Kontext des ProfessionalCenters

## 2018

- Kompetenztrainings (SI)
- Zertifikatslehrgang „Train the Trainer“ in Kooperation mit der IHK zu Köln (SI)
- Zertifikatslehrgang „Projektmanager\_in“ in Kooperation mit der IHK zu Köln (SI)
- Zertifikat „Grundlagen des Entrepreneurship“ in Kooperation mit GATEWAY Gründungsservice (SI)
- Power your Life (SI)
- Service Learning (SI)
- JobTour „Consulting“
- JobTour „EU Careers“ – zweitägige Exkursion nach Brüssel
- Career Week
- Ringvorlesung „Utopia“
- Ringvorlesung „Urbanes Leben“
- Dialogwerkstatt - Was ist ein Gutes Leben? Was bedeutet Freundschaft? (SI)
- Fünf im Frühling (SI)
- Sechs im Sommer (SI)
- Career Services Netzwerk
- Coachings
- Sitzung des externen Beirats zum Thema „Transfer und Kooperation als Aufgaben der Hochschulen“
- Symposium zum 10-jährigen Jubiläum des ProfessionalCenters
- Evaluation aller Veranstaltungen
- Forschungsprojekte im Kontext des ProfessionalCenters

### 1.2.2.7 Verwaltung

#### Dezernat 2 - Studierendenangelegenheiten

##### Zentrale Studienberatung

Die strukturell-inhaltlichen Projektarbeiten wurden im Jahr 2017 abgeschlossen. Letzte Bausteine waren die Überführung des prozessorientierten Beratungsformats für Studierende in problematischen Studiensituationen in den Regelbetrieb sowie die Etablierung einer abteilungsübergreifenden, studienbezogenen Wissensdatenbank.

Dank der Verstetigung des QVM-finanzierten Personals können die im Projekt entwickelten zusätzlichen zielgruppenorientierten Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote im bisherigen Umfang aufrechterhalten und im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Dabei werden regelmäßig Evaluationen durchgeführt, deren Ergebnisse in die Weiterentwicklung der ZSB-Angebote einfließen.

### **Servicezentrum Inklusion (SZI)**

Anfang 2015 wurde in der damaligen Abteilung 23 – Besondere Studienangelegenheiten, seit Beginn 2019 als Servicezentrum Inklusion (SZI) integriert in die Abteilung 21, eine Stelle zur Beratung für Studierende mit psychischen Erkrankungen eingerichtet. Hiermit hat die Universität zu Köln auf die in den letzten Jahren deutlich gestiegene Zahl der Studierenden reagiert, die psychische Beeinträchtigungen geltend machen. Dass psychische Leiden der häufigste Grund für ein erschwertes Studium sind, zeigen auch verschiedene Studien. Die psychologische Beratung bietet für Studierende mit psychischen Erkrankungen/Belastungen Beratung in studienbezogenen Fragen an. Zugleich sind Lehrende angesprochen, die betroffenen Studierenden die Teilhabe an Lehrveranstaltungen ermöglichen möchten.

#### **Projektfortschritte 2018 - 2019 unterstützt durch QVM:**

- Weiterführung des Beratungsangebots bei steigendem Beratungsaufkommen
- Stetiger Ausbau des Netzwerks aus inner- und außeruniversitären Einrichtungen
- Übernahme der Zuständigkeit für die Diagnostik des vorzeitig ausgelaufenen Projekts "L-R-S! Lesen - RechtSchreiben - Studieren!"
- Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Studieren mit psychischer Erkrankung“
- Anschaffung einer Selbsthilfebibliothek für Studierende (verortet frei zugänglich in der Wartezone des SZI)
- Anschaffung von Tageslichtlampen für die Studierenden zur Verringerung von z.B. Stressempfinden (verortet in den Arbeits- und Ruheräumen des SZI)
- Durchführung eines Gruppenangebots zum Thema „Stressbewältigung“

### **Dezernat 8 – Kommunikation und Marketing**

Seit 2010 produziert die Universität zu Köln im Dezernat 8 eigenständig zahlreiche öffentlichkeitswirksame Videos, die primär auf dem weltweit größten Videoportal „Youtube“, jedoch auch seit 2016 auf dem universitätseigenen Portal „UCampusTUBE“, eingestellt werden. Mehr als 900 Videos sind mittlerweile auf beiden Videoportalen für die Öffentlichkeit zugänglich und abrufbar. Im Zeitraum 2018/19 wurde das Angebot auf Youtube beispielsweise etwa 800.000-mal genutzt. Dabei wurden in dieser Zeit alleine zwei Videos, die beschreiben wie man sich an der Uni Köln bewirbt und einschreibt, über 50.000 Mal aufgerufen.



Barrierefreiheit wird auch bei der Bewegtbildproduktion immer wichtiger. Die Universität zu Köln hat nun begonnen, vermehrt barrierefreie Videos anzubieten, wie beispielsweise durch das Einblenden von Untertiteln oder sogar Gebärdensprache. Durch das Einrichten des Ausbildungsplatzes „Mediengestalter/in Bild und Ton“ in der Abt. 81 Presse und Kommunikation im September 2017 erfährt das Projekt UCampusTUBE weitere qualifizierte Unterstützung, wie beispielsweise bei dem Projekt der Studium Integrale Kampagne der Philosophischen Fakultät „Schaut doch mal über den Tellerrand“.

Die Lehrveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem ProfessionalCenter „Ausbildung zum Videojournalisten“ und die Videoworkshops im Rahmen von „Service Learning“ konnten sich weiterhin etablieren. Hinzugekommen ist erstmalig der Kurs „Selbstdarstellung – Moderation – Interview (Authentischer Ausdruck vor der Kamera)“, welcher ebenfalls über das ProfessionalCenter angeboten wurde.

## **Dezernat 9 - Internationales**

### **Studienstart International (SI)**

Studienstart International (SI) ist ein einsemestriges Studieneinstiegsprogramm für alle Studierenden aus dem Nicht-EU-Ausland im grundständigen Studium (mit Ausnahme der Studiengänge der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und im Lehramt). Es ermöglicht darüber hinaus - als einzige Universität bundesweit - den Zugang für Studierende aus Nicht-EU-Ländern ohne direkte Hochschulzugangsberechtigung (HZB).

Die Studierenden durchlaufen Fach- bzw. Grundlagenveranstaltungen, Deutschkurse sowie interkulturelle und studienkompetenzbezogene (Lehr-)Veranstaltungen. Eine enge Betreuung sowie Orientierung an der UzK stehen ebenso im Fokus. Die Lehrveranstaltungen Studienkompetenzkurs und Seminar Interkulturelle Sensibilisierung werden in KLIPS gelistet und stehen allen interessierten Studierenden offen. Das Seminar Interkulturelle Sensibilisierung dient ebenso wie das Projekt connect! als Baustein für das Zertifikat interkulturell sensibilisiert, welches das Dezernat Internationales an Studierende vergibt.

Im Zeitraum 2018-2019 wurde der Studienstart International in den Studienstart International plus (für Studieninteressierte ohne HZB) und den Studienstart International integrale (für Studierende mit HZB) an allen Fakultäten aufgegleist. Gleichzeitig wurde eine deutliche Steigerung der Zahl aller Studierenden im SI, besonders auch im SI plus verzeichnet. Besonders die studienkompetenzbezogenen Inhalte wurden fakultätsspezifisch optimiert und die Lehrveranstaltungen in enger Absprache mit den Fakultäten bzw. Fachbereichen weiter verzahnt. Des Weiteren wurde ein (Deutsch-)Einstufungsverfahren zur passgenauen Einteilung der Studierenden in die Deutschkurse konzipiert und eingeführt.

## **Verbesserung des Betreuungsservice für ausländische Studierende**

Der knappe Wohnraum in deutschen Großstädten und in Köln im Speziellen führt dazu, dass vor allem internationale Studierende Probleme mit der Wohnungssuche haben. Die Suche aus dem Heimatland heraus gestaltet sich besonders herausfordernd und fehlende Kenntnisse über den deutschen Wohnungsmarkt sowie Sprachbarrieren erschweren die Situation. Somit hat es sich das International Office zur Aufgabe gemacht, internationale Studierende bei der Wohnungsvermittlung im besonderen Maße zu unterstützen. So wurde von dem Betreuungsteam in Abt. 92 in 2018 ein Netzwerk an privaten VermieterInnen in Köln und Umgebung akquiriert und aufgebaut, das seither regelmäßig gepflegt wird.

Ein weiterer Fokus in 2018 und 2019 lag auf der Überarbeitung und Digitalisierung der bestehenden Beratungsangebote für internationale Studierende. Die Homepage wurde weiter ausgebaut und digitale Formulare etabliert. Auch wurde semesterweise ein umfangreicher Veranstaltungskalender für internationale Studierende erarbeitet und sowohl online als auch in Plakatform veröffentlicht.

Ein besonderes Augenmerk lag darüber hinaus auf der Implementierung eines TANDEM-Onlineportals sowohl für internationale als auch für deutsche Studierende in Köln und der näheren Umgebung. Das TANDEM-Programm soll den Studierenden ermöglichen, ihre Fremdsprachkenntnisse zu verbessern und neue Kommilitoninnen kennenzulernen. Durch Print- und Onlinewerbung sowie gezielter weiterer Werbemaßnahmen (z.B. ein Radiointerview auf KölnCampus 100.0) zählt die TANDEM-Community bis Ende 2019 ca. 700 registrierte NutzerInnen und wächst stetig weiter.

Die Beratungsformate mit der Ausländerbehörde Köln („Info Session: Right of Residence“) sowie mit der Agentur für Arbeit, die in 2018 und 2019 zusammen mit dem Kölner Studierendenwerk durchgeführt wurden, wurden sehr interessiert von den internationalen Studierenden aufgenommen und haben sich im jährlichen Veranstaltungsportfolio des Betreuungsteams fest etabliert.

## **Betreuung ERASMUS-Studierende (outgoing und incoming)**

Auf Grund der Bereitstellung von QV-Mitteln konnte 2014 eine zentrale Koordinierungsstelle im Dezernat 9 / Abteilung 93 für ERASMUS-Outgoings und Incomings eingerichtet und verstetigt werden. Der/die Stelleninhaber/in unterstützt die hiesigen Studierenden bei der Planung, Bewerbung und Durchführung eines ERASMUS-Aufenthaltes und ist für die an die UzK kommenden, ausländischen Studierenden erste/r Ansprechpartner/in für Antragsformulare, Köln spezifische Informationen und Wohnraum. Ferner vermittelt er/sie zu den fakultätsinternen Zentren für Internationale Beziehungen bzw. International Offices.

Das Beratungsangebot für die ERASMUS-outgoings konnte ausgebaut werden, neben einer regelmäßigen öffentlichen Sprechstunde sind nun auch individuelle Termine ausserhalb der Sprechzeiten möglich, um den einzelnen Anliegen und der oft engen Terminplanung der Studierenden besser gerecht werden zu können. Gerade im Bereich der Berufspraktika wird dieses Angebot gerne angenommen. Insgesamt konnte die Beratung und Betreuung der ERASMUS-Studierenden deutlich ausgebaut und auch individualisiert werden.

Das zeigt sich auch in den steigenden Outgoing-Zahlen der UzK insgesamt:

Im Bereich kann ein erneuter Anstieg im Jahr 2017/2018 an ERASMUS-Outgoings verzeichnet werden: 973 Studierende sind für ein Studium oder Praktikum im Rahmen von ERASMUS ins Ausland gegangen.

Das Praktikumsprogramm für Lehramtsstudierende [internships@schoolsabroad](mailto:internships@schoolsabroad), das von Abteilung 93 mit koordiniert wird, konnte beträchtliche Zuwächse verzeichnen: Im akademischen Jahr 2017/18 waren es 129 Studierende und im akademischen Jahr 2018/2019 bereits 168 Studierende, die an dem Programm teilgenommen haben. Seit 2013 konnten nunmehr insgesamt 443 Lehramts-Studierende von dem Programm profitieren.

Insgesamt gesehen belief sich die Outgoingzahl an der UzK auf 1952 Studierende im Jahr 2017/2018, im Jahr 2018/2019 bereits auf 2122 Studierende.

### **Zentraler Beratungs-, Informations- und Kommunikationsservice**

Das im Zuge des Web-Relaunchs 2015 eingerichtete Internationale Portal (IP) wurde als Kommunikations- und Dokumentationsplattform weiterentwickelt und als Serviceplattform ausgebaut. 2018/2019 fand die Migration dieser Webseiten auf TYPO3 8 statt, die Bereiche „Studium in Köln“, „Academic Refugee Support“ und „Global South“ (inzwischen „Global Responsibility“) wurden neu strukturiert/gestaltet, Verknüpfungen zu weiteren Serviceangeboten der UzK hergestellt und eine Tandem-Plattform für Sprachpartnerschaften von Studierenden und Mitarbeitenden in und um Köln in Betrieb genommen.

Es wurden neue Workflows erarbeitet, um Inhalte der Abteilungen des International Office (IO, Dezernat 9 – Internationales) besser bedarfs- und zielgruppengerecht auf Webseiten und in den Social Media, die das digitale Informationsangebot ergänzen, zu platzieren. Für vom IO organisierte Ringvorlesungen wurden multimediale Informations- und Kommunikations-Angebote mit dem IP im Zentrum erstellt. Die Infoscreens im SSC kamen 2019 als Medium hinzu. Das IO war an der Erstellung von Social-Media-Richtlinien für die Zentralverwaltung beteiligt.

### 1.2.2.8 Projekt CENTRAL

Das Jahr 2018 war ein sehr ereignisreiches für die Hochschulgruppe „Cologne MUN Society“. Die Mitglieder der Society nahmen wie auch in den vorherigen Jahren an zahlreichen nationalen wie auch internationalen Model United Nations Konferenzen teil. So war die Hochschulgruppe auf bundesweiter Ebene vertreten in Bonn und Hamburg; ihre Mitglieder waren europaweit anzutreffen u.a. in London, Barcelona, Paris und Cambridge. Außerhalb Europas trat die Cologne MUN Society in Panama City, in Tel Aviv und in Montreal auf. Die Hochschulgruppe ist besonders stolz auf ihre Mitglieder, die im Rahmen der insgesamt 13 Konferenzen sechs Auszeichnungen für ihre herausragenden Leistungen erwarben. Um ihre Mitglieder auf die Debatten im Rahmen solcher Konferenzen gebührend vorzubereiten, veranstaltete die Hochschulgruppe zahlreiche Workshops und simulierte den Konferenzablauf in eintägigen „PrepSims“. Erneut wurde ein Besuch zur UN in Bonn organisiert, welcher aus einer privaten Führung und einem privaten Vortrag mit anschließender Fragerunde bestand. Um das Gemeinschaftsgefühl der Mitglieder weiter zu fördern, wurden in regelmäßigen Abständen Stammtische abgehalten. Im Rahmen der Mitgliederversammlung zum Ende des Jahres 2018 wurde ein neuer Vorstand gewählt.

## 2 Finanzbericht

### 2.1 Einnahmen-/Ausgabensituation 2018

Zeile		Einnahmen / Ausgaben	Euro
1		Übertrag aus 2017 (Saldo 2017)	137.172
2	+	Mittelbereitstellung MKW 2018	19.285.356
3	./.	Ausgaben für hauptamtliches Lehrpersonal 2018	6.151.234
4	./.	Ausgaben für sonstiges Personal 2018	7.923.829 <sup>4</sup>
5	./.	Ausgaben für Sachmittel 2018	4.274.847
6	./.	Ausgaben für Baumaßnahmen 2018	0
7	./.	Ausgaben für sonstige Investitionen 2018	231.107
8		<b>Saldo 2018</b>	<b>841.511</b>
9		davon bereits fest verplant	100%

### 2.2 Einnahmen-/Ausgabensituation 2019

Zeile		Einnahmen / Ausgaben	Euro
1		Übertrag aus 2018 (Saldo 2018)	841.511
2	+	Mittelbereitstellung MKW 2019	19.415.320
3	./.	Ausgaben für hauptamtliches Lehrpersonal 2019	5.911.277
4	./.	Ausgaben für sonstiges Personal 2019	8.745.304
5	./.	Ausgaben für Sachmittel 2019	4.025.252
6	./.	Ausgaben für Baumaßnahmen 2019	4.036
7	./.	Ausgaben für sonstige Investitionen 2019	351.906
8		<b>Saldo 2019</b>	<b>1.219.056</b>
9		davon bereits fest verplant	100%

---

<sup>4</sup> Aufgrund von Jahresabschlussarbeiten reduziert sich der bereits mit dem zahlenmäßigen Nachweis für 2018 gemeldeten Restübertrag aus 2018 um 661 € auf insgesamt 841.511 €.

### **3 Votum der zentralen Qualitätsverbesserungskommission**

Die zentrale Qualitätsverbesserungskommission hat in ihrer Sitzung am 16.07.2020 dem Fortschrittsbericht für die Jahre 2018-2019 einstimmig zugestimmt.

Köln, 20.07.2020